

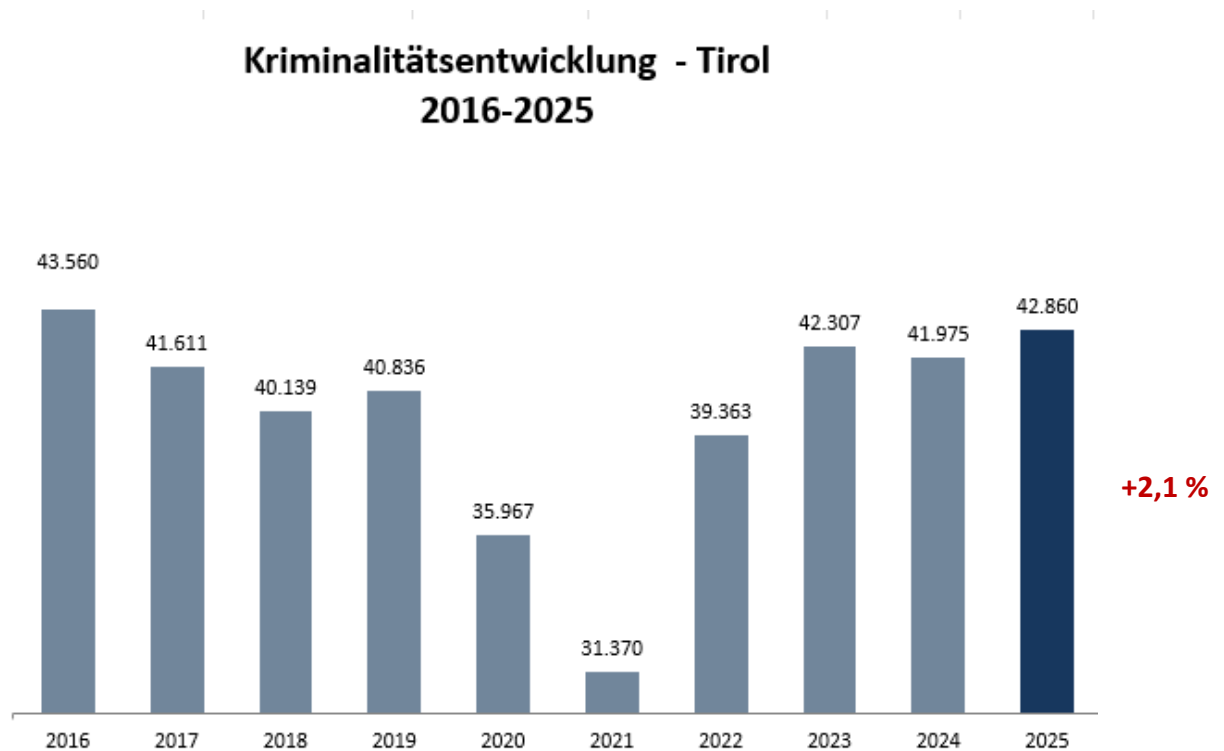
KRIMINALPOLIZEILICHE ANZEIGENSTATISTIK TIROL 2025

PRESSEINFORMATION

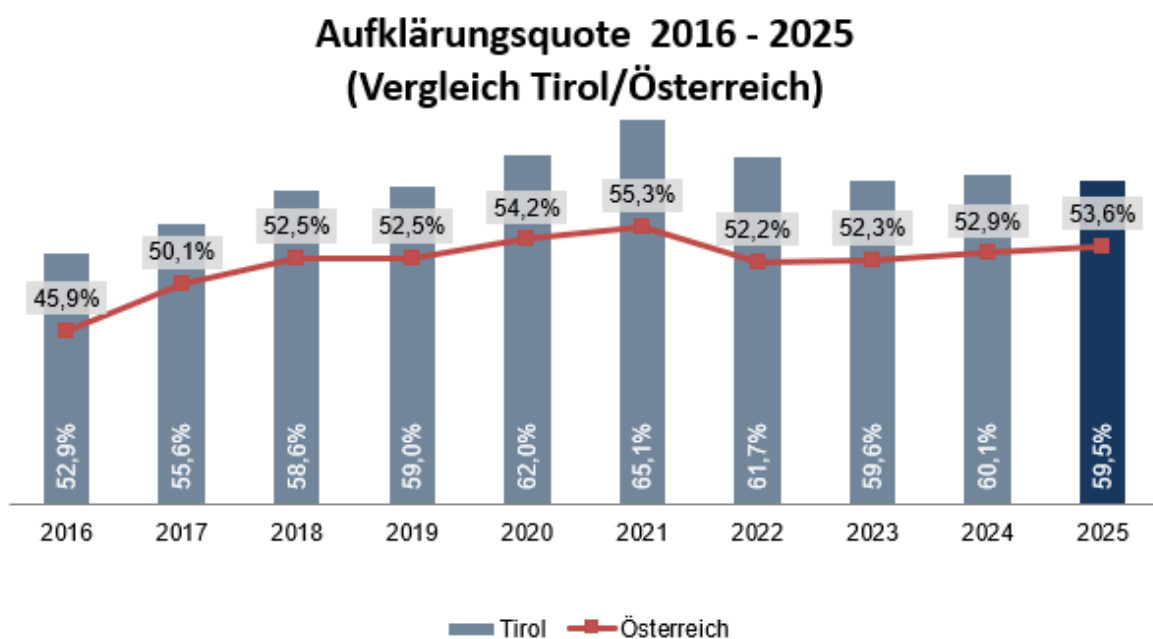


GESAMTKRIMINALITÄT

Die Zahl der in Tirol zur Anzeige gebrachten Delikte stieg 2025 um **2,1 Prozent** auf **42.860** (2024: 41.975).

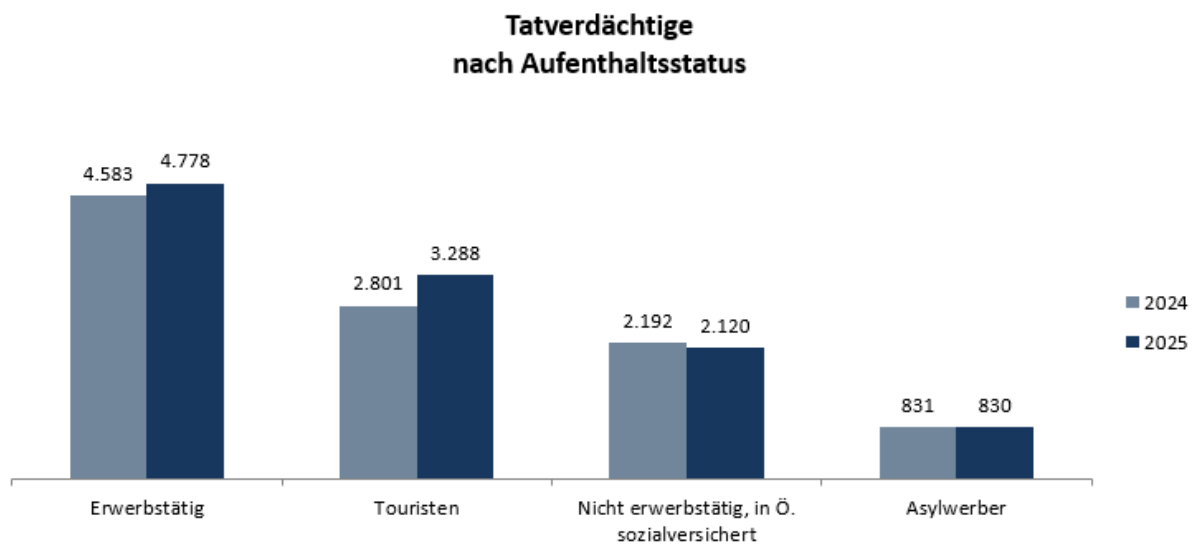


Bereits seit über zehn Jahren kann in Tirol mehr als jedes zweite Delikt geklärt werden. Im Jahr 2025 sank die Aufklärungsquote leicht auf **59,5 %**, (2024: 60,1%), wobei die Tiroler Polizei im Bundesländerranking an der 4. Stelle liegt.

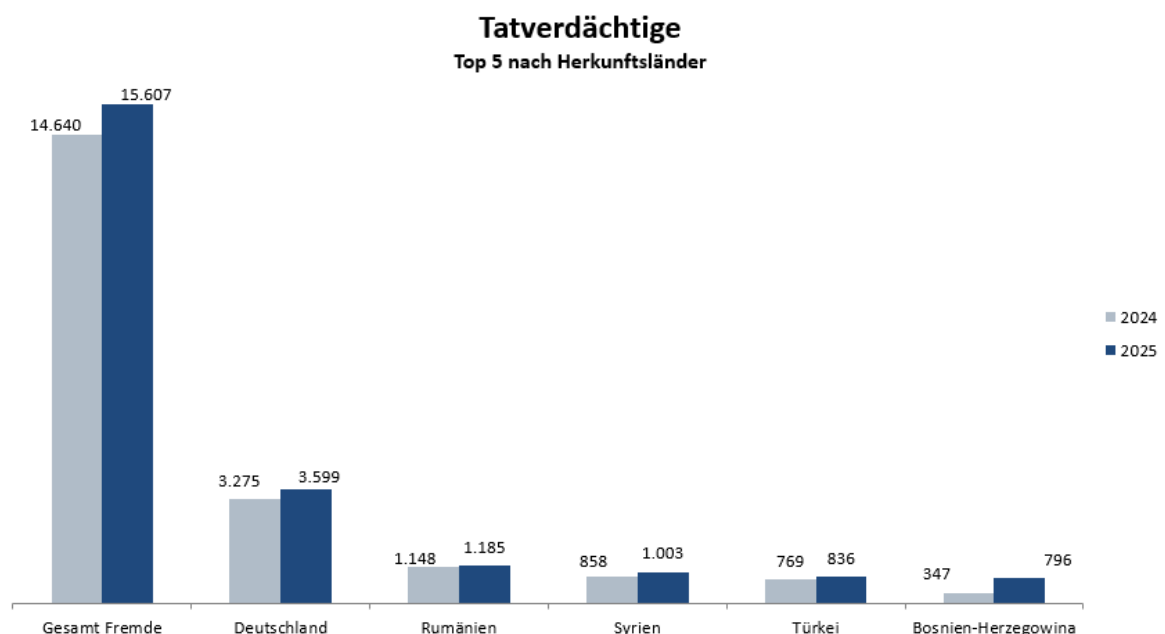


Insgesamt konnten 2025 **30.444 tatverdächtige Personen** ausgeforscht und angezeigt werden (3,0 Prozent mehr als 2024); davon waren **15.607 fremde Tatverdächtige**. Somit ist der Anteil der fremden Tatverdächtigen von 49,5 Prozent (2024) auf **51,3 Prozent** (2025) gestiegen.

Etwas weniger als ein Drittel davon sind erwerbstätig (4.778), gefolgt von Touristen (3.288) und Nicht-Erwerbstätigen, die in Österreich sozialversichert sind (2.120).



Die **Top 5 Herkunftsländer** der in Tirol angezeigten, tatverdächtigen Fremden im Jahr 2025 sind Deutschland mit **3.599**, Rumänien mit **1.185**, Syrien mit **1.003**, Türkei mit **836** und Bosnien-Herzegowina mit **796** Personen.

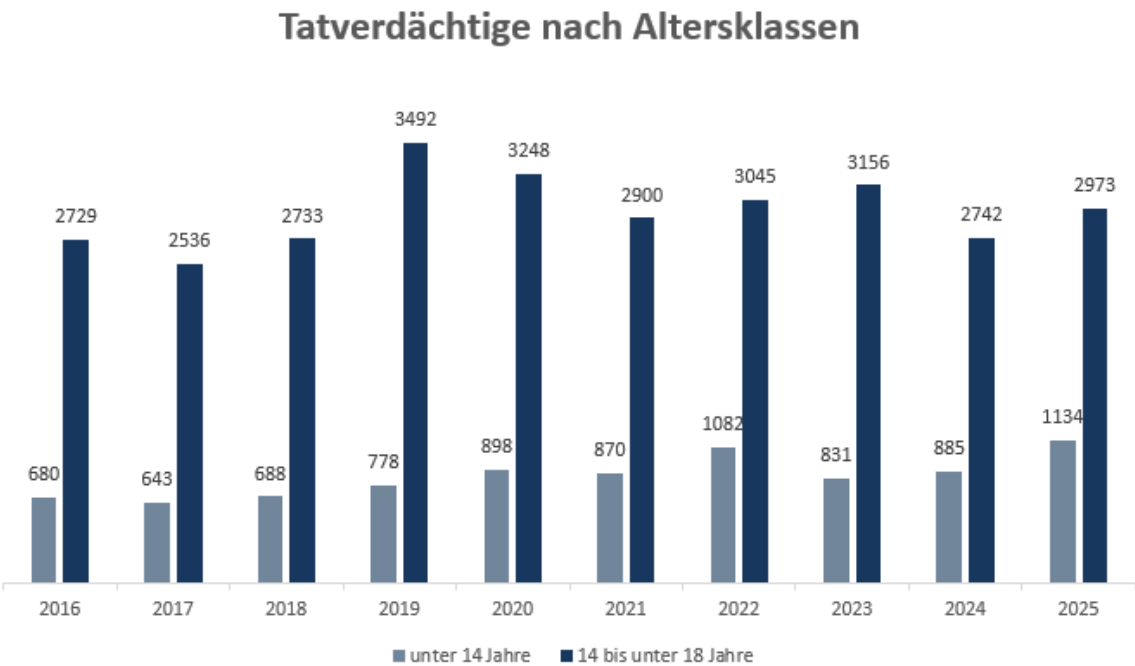


86,5 Prozent aller im Jahr 2025 angezeigten Tatverdächtigen **sind älter als 18 Jahre**. Der Anteil der **unter 18-jährigen** beträgt insgesamt **13,5 Prozent**.

	Anteil der Altersklassen in Prozent					
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Unter 14 Jahre	3,4	3,6	3,8	2,8	3	3,7
14 bis unter 18 Jahre	12,4	12,0	10,6	10,6	9,3	9,8

Bei der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen **unter 18 Jahren** in Tirol konnte mit 4.107 Tatverdächtigen ein Anstieg von 480 im Vergleich zum Vorjahr (2024: 3627) festgestellt werden. Der Höchstwert wurde im Jahr 2019 mit 4.270 Tatverdächtigen erreicht.

Bei den ermittelten Tatverdächtigen **unter 14 Jahren** ist ein deutlicher **Anstieg** auf 1.134 Personen im Vergleich zum Vorjahr festzustellen (2024: 885). In der **Altersgruppe der 14- bis 18-Jährigen** wurde ein leichter **Anstieg** auf 2.973 Tatverdächtige verzeichnet (2024: 2.742). 2019 wurde in dieser Altersgruppe mit 3.492 Tatverdächtigen der bisherige Höchststand erreicht.



GEWALTKRIMINALITÄT

2025 war ein leichter Anstieg der **Gewaltkriminalität** zu verzeichnen: Es wurden **7.585 Delikte** angezeigt, was ein **Plus von 4,1 Prozent** zum Vorjahr bedeutet (2024: 7.289). Davon konnten **6.544 Delikte** geklärt werden, was einer **Aufklärungsquote von 86,3 Prozent** entspricht.

Leichte Anstiege konnten auch im Bereich der **Körperverletzungen** (§§ 83, 84, 85, 86, 87 StGB) sowie im Bereich der **Drohungen** (§§ 105, 106, 107 StGB) festgestellt werden. Waren es im Jahr 2024 noch 3.976 angezeigte Körperverletzungen sowie 1.969 Drohungen, wurden 2025 4.106 Körperverletzungsdelikte **(+3,3%)** sowie 2.088 Drohungen **(+6,0%)** zur Anzeige gebracht.

Mit 303 angezeigten **Erpressungen** (§§ 144, 145 StGB) konnte ein deutlicher Rückgang (17,2%) im Vergleich zum Vorjahr festgestellt werden (2024: 366). Der überwiegende Teil (252 Delikte) dieser Delikte wurde im Internet begangen.

Ein **leichter Anstieg** konnte auch im Bereich der **Raubkriminalität** dokumentiert werden. Waren es 2024 noch 121 Anzeigen, wurden 2025 **126 Straftaten** (§§ 142, 143 StGB) angezeigt. Die Anzeigen wegen „Einfachen Raubes“ (klassisches Wegnehmen mit Gewalt oder Gewaltandrohung) belaufen sich 2025 auf 90 Fälle (2024: 95), wovon 54 geklärt werden konnten (Aufklärungsquote von 60 Prozent). Im Bereich des „Schweren Raubes“ (in der Regel unter Verwendung einer Waffe) wurden 2025 36 Delikte (2024: 26) zur Anzeige gebracht, wobei hier die Aufklärungsquote bei 80,6 Prozent liegt.

Im Jahr 2025 wurden **97 Anzeigen wegen Vergewaltigung** erstattet, das sind um 14 Fälle weniger als im Jahr 2024 (entspricht einem Rückgang von 12,6 Prozent). Im Bereich der **Kinderpornographie** wurden im Jahr 2025 insgesamt **109 Delikte** angezeigt was einem Rückgang um 47,3 % (2024: 207) entspricht.

In **57,5 Prozent** der begangenen Gewalttaten gab es ein Bekanntschaftsverhältnis zwischen Täter und Opfer.

Gewalt in der Privatsphäre

Im Jahr 2025 wurden **1.208 Gewaltdelikte** zur Anzeige gebracht, die im Familienkreis bzw. im privaten Umfeld begangen wurden. Dies sind 122 Fälle weniger als im Vorjahr **(-9,2 %)**.

Tirolweit wurden letztes Jahr **867 Betretungs- und Annäherungsverbote** gemäß § 38a SPG ausgesprochen.

SUCHTMITTELKRIMINALITÄT

Illegale Suchtmittel finden ihren Weg entweder aus dem oberitalienischen Raum, fallweise auch aus Nordeuropa oder aus Wien nach Tirol. Geschmuggelt wird nicht nur mit Kraftfahrzeugen, sondern auch per Zug. Insgesamt wurden 2025 **3.826** Delikte nach dem Suchtmittelgesetz und somit um 108 Fälle **(+2,9 %)** mehr als das Jahr zuvor (2024: 3.718) zur Anzeige gebracht.

EIGENTUMSKRIMINALITÄT

In Tirol wurden 2025 **10.785 Anzeigen** wegen Eigentumsdelikten erstattet, das sind um **1,0 Prozent mehr** als im Jahr davor (2024: 10.677). Von diesen Delikten konnten 3.497 geklärt werden, was einer **Aufklärungsquote** von **32,4 Prozent** entspricht.

Beim Kfz-Diebstahl war zuletzt wieder ein Anstieg (+23,0%) zu erkennen. Im Jahr 2025 wurden 75 derartige Fälle angezeigt (2024: 61). Die Anzeigen wegen Taschen- und Trickdiebstahls gingen im Jahr 2025 auf 306 angezeigte Straftaten zurück (2024: 332).

Diebstähle

Insgesamt wurden im Jahr 2025 mit **8.490 Diebstählen** (§§ 127, 128 StGB) um 28 Delikte mehr als im Jahr zuvor angezeigt (2024: 8.462), was ein **Plus von 0,3 Prozent** darstellt.

	Angezeigte Fälle				Veränderung zum Vorjahr
	2022	2023	2024	2025	+/- in %
Diebstahl KFZ (LKW, PKW und Krafträder)	72	99	61	75	+23,0%
Diebstahl von Schi/Snowboards/ Zubehör	1.305	1.718	1.718	1.740	+1,3%
Ladendiebstahl	1.274	1.718	1.681	1.561	-7,1%
Diebstahl von Fahrrädern	1.203	1.254	1.348	1.311	-2,7%
Taschen-/ Trickdiebstahl	375	392	332	306	-7,8%

Einbruchsdiebstahl

Bei den Einbruchsdiebstählen (§ 129 StGB) ist im Jahr 2025 mit **2.188 Fällen** gegenüber dem Jahr 2024 (2.104 Delikte) ein **Anstieg von 4,0 Prozent** zu verzeichnen; jedoch konnte auch hier nicht der Wert von 2019 mit 2.218 angezeigten Delikten erreicht werden. Die **Aufklärungsquote** liegt im Jahr 2025 bei **24,9 %**.

	Angezeigte Fälle				Veränderung zum Vorjahr
	2022	2023	2024	2025	+/- in %
ED in Gastronomie- /Beherbergungsbetriebe	123	105	96	109	+13,5%
ED Gewerbe-/Industriestätten	30	34	23	25	+8,7%
ED auf Baustellen	66	60	50	42	-16,0%
ED in Wohnraum	211	253	206	266	+29,1%
ED in Keller	276	305	208	200	-3,8%
ED in Kraftfahrzeuge	32	75	115	109	-5,2%

INTERNETKRIMINALITÄT

Analog zum österreichischen Trend ist die Internetkriminalität 2025 wieder **leicht rückläufig**. Es wurden insgesamt **5.072 Delikte** zur Anzeige gebracht, was ein **Minus von 0,3 Prozent** bedeutet (2024: 5.087).

2025 wurden im Bereich des **Internetbetrugs 2.368 Delikte** angezeigt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das ein Minus von **3,9 Prozent** (2024: 2.464 Delikte).

Im Gegensatz dazu ist der Bereich **Cybercrime im engeren Sinne** im Steigen begriffen. Wurden 2016 noch 191 Delikte registriert, so wurden 2025 bereits **1.749 Straftaten** zur Anzeige gebracht. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine **Zunahme von 17,4 Prozent** (2024: 1.490 Delikte) dar.

WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT

Die Wirtschaftskriminalität in ihrer Gesamtheit ist von 7.051 (2024) auf **7.068** (2025) **Anzeigen** leicht angestiegen, was einem Plus von **0,2 Prozent** entspricht.

Die sogenannten „**echten Wirtschaftsdelikte**“ sind jedoch von 221 angezeigten Straftaten 2024 auf **98** im Jahr 2025 gesunken (**-55,7%**).

Unter „echten Wirtschaftsdelikten“ sind Anzeigen wegen folgender Delikte zu verstehen:

§ 153 StGB (Untreue), § 153c StGB (Vorenthalten von Dienstnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung), § 153d StGB (Betr. Anmelden zu Sozialversicherung oder Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse), § 153e StGB (Organisierte Schwarzarbeit), § 154 StGB (Geldwucher), § 155 StGB (Sachwucher), § 156 StGB (Betrügerische Krida), § 157 StGB (Schädigung fremder Gläubiger), § 158 StGB (Begünstigung eines Gläubigers), § 159 StGB (Grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen), § 160 StGB (Umtriebe während einer Geschäftsaufsicht oder im Insolvenzverfahren), § 162 StGB (Vollstreckungsvereitelung), § 163 StGB (Vollstreckungsvereitelung zugunsten eines anderen), § 163a StGB (Unvertretbare Darstellung wesentlicher Informationen über bestimmte Verbände), § 122 GmbHG, § 255 AktG, §15 KMG, § 60 MarkenschutzG, § 48 BörseG und § 4 VbVG.

Der Großteil der Fälle im Rahmen der Wirtschaftskriminalität entfiel mit **4.175** angezeigten Straftaten auf **Betrugsdelikte (§§ 146, 147 und 148 StGB)** (2024: 4.348); somit ein Minus von 4,0 Prozent. **56,7 Prozent** dieser angezeigten Betrugsdelikte wurden via Internet begangen (2.368 Anzeigen).

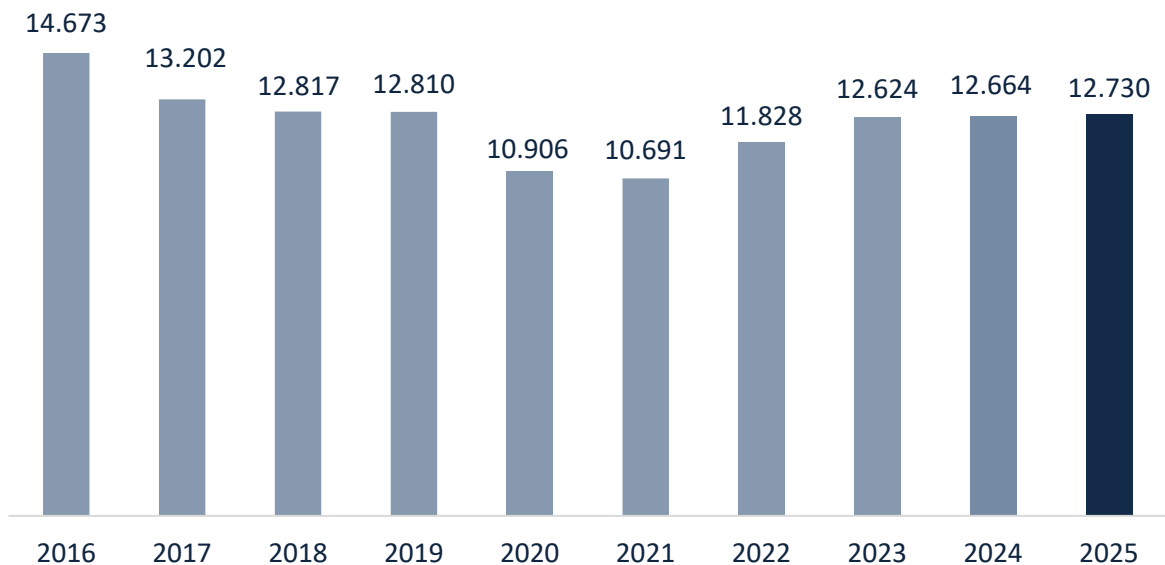
Vermögenssicherung

In Tirol kam es im vergangenen Jahr in ca. **400 Fällen** zu Sicherstellungen von Vermögenswerten, welche Täter aus ihren Straftaten erlangten. Diese entsprechen in Summe einem Gegenwert von rund **€ 3,1 Mio.**

Anzeigenstatistik - Innsbruck Stadt

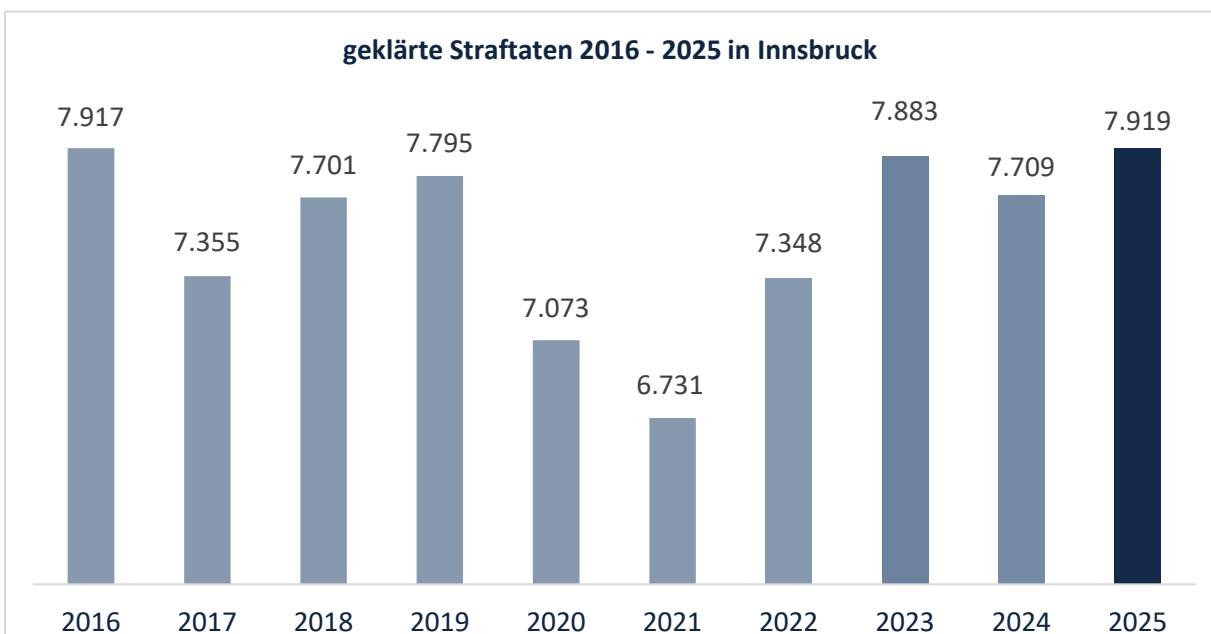
In der Landeshauptstadt Innsbruck ist die **Gesamtanzahl der angezeigten Delikte** im Vergleich zum Vorjahr um **0,52 %** gestiegen. Während im Jahr 2024 insgesamt 12.664 Delikte registriert wurden, belief sich die Zahl im aktuellen Jahr auf **12.730** angezeigte Delikte

Angezeigte Delikte 2016 - 2025 in Innsbruck

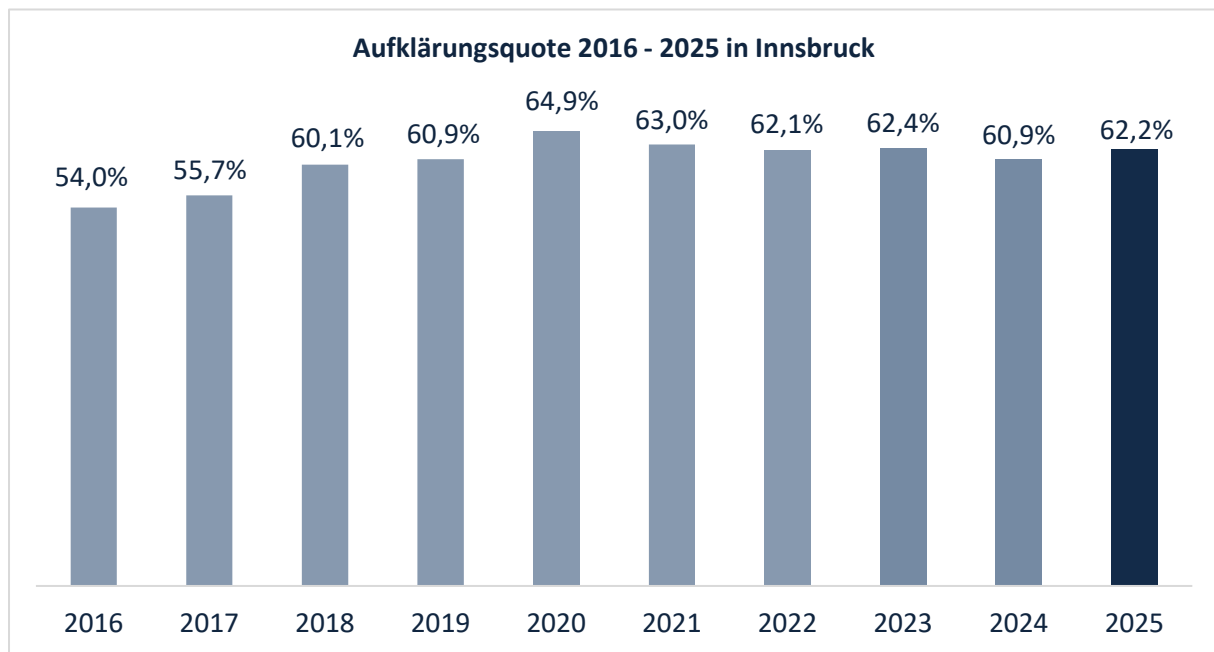


Von diesen **12.730** angezeigten Delikten konnten **7.919** Straftaten **erfolgreich geklärt** werden.

geklärte Straftaten 2016 - 2025 in Innsbruck



Die **Aufklärungsquote** in Innsbruck konnte somit mit **62,2 %** auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden. Damit weist Innsbruck die **höchste Aufklärungsquote** unter **den Landeshauptstädten Österreichs** auf.



a) Ausgewählte Gewaltdelikte:

Während die Zahl der **Körperverletzungen** nach § 83 StGB von 1.215 auf **1.357 Delikte** leicht anstieg, sank die Anzahl der Straftaten nach § 84 StGB von 167 auf **155 Delikte**. Ebenfalls rückläufig sind **Nötigungen** nach §§ 105 und 106 StGB, die von 185 auf **172 Delikte** sanken.

Einen deutlichen Anstieg gibt es bei Straftaten nach § 107a StGB, also der **beharrlichen Verfolgung**, die um **41,4 %** auf **41 Delikte** (2024: 29) anstiegen.

Die Zahl der **Raubdelikte** nach §§ 142 und 143 StGB blieben im Jahr 2025 mit **73 Delikten** auf gleichem Niveau, wobei **47 Straftaten geklärt** werden konnten.

Insgesamt ist jedoch ein Anstieg der strafbaren Handlungen gegen **Leib und Leben** um **5,2 %** zu verzeichnen, wobei aber auch die Aufklärungsquote leicht gesteigert werden konnte.

Strafbare Handlungen gegen die **sexuelle Integrität und Selbstbestimmung** stiegen von 169 auf **178 Delikte**, wobei auch hier die Aufklärungsquote auch um **3,6 %** gesteigert werden konnte.

b) Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen

Im Bereich der **Vermögensdelikte** zeigt sich im Jahr 2025 in Innsbruck mit insgesamt **6.930** angezeigten Delikte ein leichter Rückgang um **1,6 %**.

Während die **Einbruchsdiebstähle in Wohnungen nach § 129 StGB** um **61,4 %** auf **71 Fälle** anstiegen, sank die Zahl der **Einbruchsdiebstähle in Wohnhäusern** um **33,3 %** auf **14 Fälle**. Ein deutlicher Rückgang ist auch bei den **Kfz-Einbruchsdiebstählen** zu verzeichnen, die um **35 %** auf **39 Delikte** (2024: 60) sanken. Ebenfalls rückläufig sind die **Keller-Einbruchsdiebstähle**, die um **19,7 %** auf **102 Delikte** (2024: 127) sanken.

Ein weiterer positiver Trend ist bei den **Sachbeschädigungen** zu verzeichnen: Die Zahl der leichten und schweren Sachbeschädigungen nach §§ 125 und 126 StGB sank von 1.355 auf **1.214 Delikte**. Auffällig ist der Rückgang der **Sachbeschädigungen durch Graffiti**, die von 252 auf **99 Anzeigen** sanken.

c) Suchtmittelkriminalität

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anzeigen gem. SMG	1.426	1.121	1.055	1.192	1.200	1.263

In Innsbruck konnten im Jahr 2025 eine leicht steigende Gesamtzahl von Suchtgift- und Drogendelikten (SG-Anzeigen) verzeichnen, obwohl der Ressourceneinsatz auf einem ähnlichen Niveau blieb. Dies zeigt, dass die Ermittlungsarbeit effektiv und zielgerichtet ist.

Im Zuge der SMG-Ermittlungen im Stadtgebiet konnte Bargeld in der Höhe von ca. € 107.000,- sichergestellt werden. Wie erwartet liegt die Aufklärungsquote bei Suchtgift- und Drogendelikten nahezu bei 100 %, da diese Delikte oft durch gezielte Ermittlungen aufgedeckt werden.

d) Cybercrime

Während die Deliktszahlen bei **Cybercrime im engeren Sinn (421 Delikte)**, **Internetbetrug (454 Delikte)** und **sonstiger Internetkriminalität (114 Delikte)** gestiegen sind, ist die Zahl der Anzeigen bei **Bestellbetrug (219 Delikte)** leicht gesunken bzw. annähernd gleichgeblieben.

Im Kriminalitätsbereich Cybercrime und Betrug wird eine **Häufung von Phishing- und Social-Engineering-Betrugshandlungen** festgestellt. Dieser steigende Trend stellt sich im gesamten Bundesgebiet ähnlich dar. Bei dieser Deliktsform versucht die Täterschaft über verschiedene Wege (Anruf/E-Mail/Fake-Apps/Fake-Websites/etc.) das Opfer zur Bekanntgabe von Zugangsdaten (Bankkonto/Krypto-Wallet) oder zur Herausgabe von Wertgegenständen oder Bargeld zu bewegen. Dem Opfer wird der Anschein einer seriösen Kontaktquelle dargestellt und eine nicht vorhandene Notsituation (z.B. Fremdzugriff auf einen Account, Unregelmäßigkeiten bei Transaktionen, Falsche Zustelladresse udgl.) vorgespielt. Der technische Fortschritt von KI-Tools erleichtert dieser Täterschaft diverse Tathandlungen.

e) Jugendkriminalität

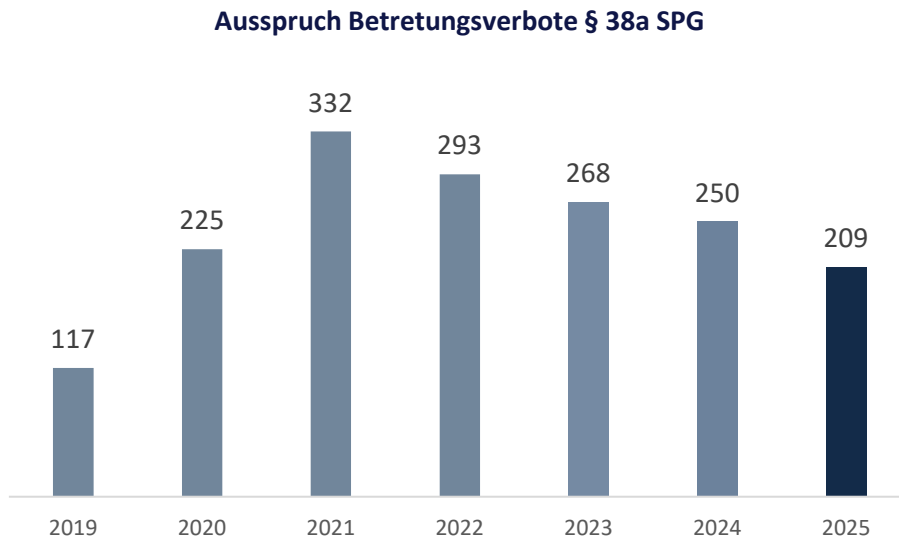
Zur koordinierten Bekämpfung der Jugendkriminalität wurden im Stadtgebiet von Innsbruck entsprechend der vorliegenden Analysen Schwerpunktkontrollen durchgeführt. Somit konnte dem allgemeinen Trend der steigenden Jugendkriminalität wirkungsvoll entgegnet werden. Überdies wurden im Kriminalreferat des Stadtpolizeikommandos Innsbruck die 2019 installierte Ermittlungsgruppe auch im Jahr 2025 bereitgehalten. Es galt dabei durch laufende Analysen und strukturiertes Ermitteln, diese Gruppierung, welche hauptsächlich Delikte gegen fremdes Vermögen, Gewalt- und Raubdelikte verübte, effektiv zu bekämpfen. Es ist auch im Jahr 2025 gelungen zahlreiche niederschwellige Raub- und Eigentumsdelikte im öffentlichen Raum unter Jugendlichen zu klären.

Eine wichtige Aufgabe ist einerseits, die **Jugendkriminalität** deliktsunabhängig zu beobachten und andererseits durch **gezielte Schwerpunktmaßnahmen** einzudämmen.

Ein Fokus lag wiederum auf der **Präventionsarbeit** bei Jugendlichen.

f) Gewalt in der Privatsphäre

Im Bereich der **Betretungs- und Annäherungsverbote** im Sinne des § 38a Sicherheitspolizeigesetz wird für das Jahr 2025 ein Rückgang von 250 auf **209 Fälle** verzeichnet.



g) Conclusio

Insgesamt zeigt sich, dass die Kriminalitätsentwicklung in Innsbruck analog zum restlichen Bundesland ist. Die Anfallshäufigkeit ist zwar von 2024 auf 2025 gestiegen, jedoch zeigt der Vergleich mit 2019, also vor den pandemiebedingten Einschränkungen, dass die Deliktszahlen leicht gesunken oder annähernd gleichgeblieben sind.

Sowohl die hohe Aufklärungsquote als auch die angeführten Anfallszahlen zeigen, dass die Schwerpunktthemen in Innsbruck richtig gesetzt wurden. Diese wurden für 2026 wiederum an die aktuellen Entwicklungen angepasst.

31. März 2026

Landespolizeidirektion Tirol



POLIZEI.BILANZ.TIROL 2025